



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gott und Welt

Lietz, Hermann

Veckenstedt a. H., 1919

Summe religiös-sittlicher Überzeugung Jesus.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32803

vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben haben unsern Schuldner. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns vom Bösen.

3. Sein Ringen in Gethsemane:

Mt. 14, 26, 34.

Und Jesus warf sich auf die Erde und betete: Abba, Vater, dir ist alles möglich; nimm diesen Becher von mir; doch nicht wie ich will, sondern wie du.

4. Nur einer ist gut: Gott:

Und da Jesus hinauskam auf die Straße, lief einer herzu und fiel vor ihm auf die Knie, und befragte ihn: Guter Meister, was soll ich tun, um ewiges Leben zu ererben? Jesus aber sagte zu ihm: Was nennst du mich gut? Niemand ist gut außer dem einen Gott. Mt. 10, 17-18

5. Ein Gleichnis von der verzeihenden Güte Gottes:

Das Gleichnis vom verlorenen Sohn.

Lk. 18, 9-14.

Von der Demut:

Pharisäer und Zöllner.

Lk. 15.

6. Gethsemane — die Stunde der höchsten Seelennot.

Sehet die Vögel des Himmels an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in Scheunen, euer himmlischer Vater ernährt sie. . . . Sorget nicht auf den morgenden Tag; der morgende Tag wird für sich selbst sorgen. Jeder Tag hat genug an seiner Plage. Mt. 6, 26-34

V. Die Summe religiös-sittlicher Überzeugung Jesus.

1. Gerechtigkeit:

Wie ihr wollt, daß euch die Leute tun, desgleichen tut ihr ihnen. Mt. 6, 31.

2. Wahrhaftigkeit:

Es sei aber euer Wort: ja, ja; nein, nein; was darüber ist, ist vom Bösen. Mt. 5, 37.

3. Tapferkeit:

Was ich euch sage in der Finsternis — sprecht es aus im Licht! und was ihr ins Ohr hört — verkündet es auf den Dächern! Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, aber die Seele nicht töten können; fürchtet euch aber vielmehr vor dem, der Seele und Leib dem Verderben übergeben kann in der Hölle. Verkauft man nicht zwei Sperlinge um ein Pf? Und doch fällt nicht einer von ihnen zur Erde ohne euren Vater. Bei euch aber sind auch die Haare auf Mt. 10, 28-31

dem Kopf alle gezählt. So fürchtet euch denn nicht; ihr seid mehr als viele Sperlinge.

4. Barmherzigkeit:

Gleichnis vom barmherzigen Samariter.

5. Selbstverleugnung:

Mt. 8, 34—37.

Und er rief die Menge herbei samt seinen Jüngern und sagte zu ihnen: Will jemand mir nachgehen, der verleugne sich selbst, und nehme sein Kreuz auf, und folge mir. Denn wer sein Leben retten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinet- und des Evangeliums willen, der wird es retten. Denn was nützt es einem Menschen, die ganze Welt zu gewinnen und um sein Leben zu kommen? (Luther: „wenn er die ganze Welt gewönne und nehme doch Schaden an seiner Seele“.) Denn was könnte der Mensch zum Tausch geben für sein Leben?

6. Liebe, das größte Gebot:

Mt. 12, 28—32.

Und es kam einer von den Schriftgelehrten herzu, der ihrem Streiten zugehört hatte, und da er wußte, daß er ihnen gut geantwortet hatte, befragte er ihn: Welches Gebot ist das allererste? Antwortete Jesus: Das erste ist: Höre Israel, der Herr unser Gott ist ein einziger Herr. Und du sollst lieben den Herrn deinen Gott aus deinem ganzen Herzen und aus deiner ganzen Seele und aus deinem ganzen Gemüte, und aus deiner ganzen Kraft. Das zweite ist dieses: Du sollst lieben deinen Nächsten wie dich selbst. Ein anderes Gebot, das größer wäre als diese, gibt es sonst nicht.

Mt. 25, 40 u. 45.

So viel ihr einem von diesen meinen geringsten Brüdern getan, habt ihr mir getan. . . . So viel ihr nicht getan habt, einem von diesen Geringsten, habt ihr auch mir nicht getan.

7. Feindesliebe:

Mt. 5, 42—45.

Ihr habt gehört: es ist gesagt: Du sollst lieben deinen Nächsten und hassen deinen Feind. Ich aber sage euch: Liebet eure Feinde und betet für eure Verfolger, auf daß ihr werdet Söhne eures Vaters in den Himmeln.

2. Worte Jesus aus dem Evangelium nach Johannes.

Neben der Darstellung der Taten und Worte Jesus nach den ersten drei Evangelien darf das Bekenntnis jubelnder Begeisterung und tiefen Schmerzes nicht fehlen, das wir im